



Stadt Überlingen/Bodensee



Medieninformation

HANS FÄHNLE (1903-68). AUF DEM WEG ZU NEUEN WAHRHEITEN

**Ausstellung
vom 16. März bis zum 29. Juni 2014
in der Städtischen Galerie Überlingen**

Trotz Nationalsozialismus und Krieg, trotz widriger äußerer Lebensumstände und Krankheit verfolgte Hans Fahnle (1903-1968) unbeirrt seinen eigenen, unabhängigen künstlerischen Weg. Die Ausstellung in der Städtischen Galerie Überlingen zeichnet seinen Verlauf nach und stellt ein Malerleben vor, das ständig nach neuen Möglichkeiten und Techniken suchte, um den inneren Bildern Ausdruck zu verleihen.

Bedingt durch die tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen zwischen und nach den beiden Weltkriegen, die Erlebnisse von Krieg, Leid und Zerstörung und eine fortschreitende Krankheit weist das Schaffen von Hans Fahnle (1903 Flein – Stuttgart 1968) mehrere Phasen auf.

Den Weg, den Hans Fahnle – ein Vertreter der so genannten „verschollenen Generation“ – zu neuen Wahrheiten ging, macht die Ausstellung exemplarisch an Themen wie Selbstporträt, Figurenbild, Interieur, Stillleben, Landschaft und Kreuzigung nachvollziehbar. Thematisch gleiche oder verwandte Bilder der 1920er und 1930iger Jahre werden solchen der 1950er und 1960er Jahre gegenüber gestellt. Diese Vergleiche ermöglichen gezielt zum Überlinger Bestand eingeworbene Leihgaben aus Privatsammlungen in London, Heidelberg, Bayern und der Schweiz. Darüber hinaus sind markante Einzelwerke zu sehen, welche den künstlerischen Werdegang nachvollziehbar machen.

Am Anfang seines Schaffens malte Fahnle impressionistisch anmutende Idyllen, den schönen flüchtigen Schein. Ende der 1920er Jahre begann er unter dem Einfluss des Expressionismus mit einer Malerei, bei der die Farbe ein größeres Gewicht bekam und die Formen sich zunehmend verfestigten.

Ab Mitte der 1930er Jahre suchte er nicht mehr das Abbild, sondern die innere Wahrheit, das Existenzielle. 1936 schreibt er: *... die alten Bilder interessieren mich auch nicht mehr groß [...] nun habe ich neue Dinge im Kopf und will mich nun, sobald's geht, dranmachen, das zu machen und werde mich nicht mehr viel um alte und neue Meister kümmern [...] Schluß!* Nationalsozialismus und Krieg verstärkten diese künstlerische Haltung: *Wenn man die Schönheit nicht mehr wirklich gut malen kann ohne Romantik, muß man sich auf den Weg nach neuen Wahrheiten machen auf die Gefahr hin, daß diese nicht schön sind. Einige tragen eben ihre Haut zu Markt für neue Wahrheiten oder Wirklichkeiten, späteren liegt es dann ob, diese schön zu finden.* (4.9.1940)

Unter dem Eindruck von Krieg und Zerstörung schlug der Künstler Ende der 1940er Jahre eine neue Richtung ein: Religiöse Bilder, die durch Grausamkeiten, Versuchungen, Verstrickungen von Seele und Geist und die Auseinandersetzung mit dem Tod bestimmt sind, rücken das Leid des Menschen in den Mittelpunkt. Fahnle beschäftigte sich mit surrealen Motiven und arbeitete Symbole in seine Gemälde ein. Fortan ging es ihm immer weniger um die realistische Wiedergabe, sondern um die Idee eines Gegenstandes und um die Darstellung innerer Wahrheiten. Auch wenn Hans Fahnle in den 1960er Jahren einige rein abstrakte Bilder malte,

28.2.2014

Amt:
Kulturamt

Amtsleiter:
Dr. Michael Brunner

Gebäude:
Steinhaus

Steinhausgasse 1
88662 Überlingen

Telefon:
0 75 51/99-1071

Fax:
0 75 51/99-1077

E-Mail:
m.brunner@ueberlingen.de

Aktenzeichen:

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

**Montag, Dienstag,
Donnerstag**
14:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Internet:
www.ueberlingen.de

**Bankverbindungen der
Stadt- und Spitalkasse:**

Sparkasse Bodensee
(BLZ 690 500 01)
Kto.Nr. 1007301

Volksbank
(BLZ 690 618 00)
Kto.Nr. 5002

Überlingen

blieb der „expressive Realist“ bis zum Ende seines Schaffens der Gegenständlichkeit verpflichtet.

Einen besonderen Akzent der Ausstellung, die vom 16.3. bis zum 29.6.2014 in der Städtischen Galerie Überlingen gezeigt wird, setzen Handzeichnungen und Druckgrafiken des Künstlers: Einige bisher noch nie ausgestellte Zeichnungen, unter ihnen Vorstudien zu Ölgemälden, beleuchten die Entstehung einiger ausgestellter Bilder und zeugen von Fähnles außerordentlichem Zeichentalent. Beispiele aus dem druckgrafischen Schaffen zeigen das Herantasten an ein Thema bis zu dessen endgültiger Ausformulierung. Gleichzeitig machen sie Fähnles hervorragende Beherrschung unterschiedlicher grafischer Techniken anschaulich.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Überlingen und des Kreiskulturamts Bodensee in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Galerie Fähnle e.V. Sie wird gefördert durch OEW, Sparkasse Bodensee und Bürgersinn Überlingen e. V.

Am Sonntag, 6.4., 4.5., 1.6. und 22.6.2014, führt die Ausstellungskuratorin Dr. Ulrike Niederhofer jeweils um 15:30 Uhr durch die Präsentation in der Städtischen Galerie.

Unter dem Titel „Hans Fähnle (1903-68). Überlingen – Landschaft am See“ zeigt die Galerie Fähnle (Goldbacher Str. 70, Überlingen) zeitgleich Landschaften von Hans Fähnle, die einen Bezug zu Überlingen und dem See haben. Viele von ihnen sind in der unmittelbaren Umgebung des elterlichen Hauses an der Goldbacher Straße entstanden. Zu sehen sind Gemälde aus allen Schaffensphasen des Malers, von spätimpressionistischen Frühwerken bis zu abstrakten Arbeiten der 1960er Jahre. Die meisten der ausgestellten Werke, von denen zahlreiche aus Privatbesitz stammen, sind erstmals öffentlich zu sehen.

Das Wichtigste in Kürze

Titel	Hans Fähnle (1903-68). Auf dem Weg zu neuen Wahrheiten
Laufzeit	16. März bis 29. Juni 2014
Ort	Städtische Galerie Überlingen (Landungsplatz/Seepromenade 2, 88662 Überlingen)
Öffnungszeiten	Dienstag bis Freitag 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 11:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt	€ 2,00 / Ermäßigungen
Vernissage	Sonntag, 16.3.2014, 11:00 Uhr in der Städtischen Galerie Überlingen
Führungen	Sonntag, 6.4., 4.5., 1.6. und 22.6.2014, 15:30 Uhr (€ 3,00 zzgl. Eintritt)
Website	www.staedtischegalerie.de
Titel	Hans Fähnle (1903-68). Überlingen – Landschaft am See
Laufzeit	16. März bis 29. Juni 2014
Ort	Galerie Fähnle (Goldbacher Str. 70, 88662 Überlingen)
Öffnungszeiten	Samstag und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Website	www.galerie-faehnle-freunde.de (auch zum Begleitprogramm)
Pressematerial	www.staedtischegalerie.de/presse (Texte, Bilder)
Pressekontakt	hirthe engel Kultur + Kommunikation GmbH Mozartstr. 15, 88662 Überlingen Tel. 07551/93 71 85, Fax 07551/93 68 39, presse@hirtheengel.de , www.hirtheengel.de
Bild	Hans Fähnle: Verbrechen, Schinderei, Krieg (1954. Stadt Überlingen). Foto © Barbara Lorenzer, Überlingen